

14-Jährige holen Vizemeisterschaft

Konstanz In Warnemünde fand die Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft (IDJM) der 29er-Klasse (One-Design Skiffjolle) statt. Auf zwei Leichtwindtage folgten zwei Tage Sturm, an denen starker Wind und hohe Wellen weitere Wettfahrten verhinderten, sodass die Ergebnisse nach zwei Segeltagen feststanden.

Pollux Arnold (14 Jahre) vom Württembergischer Yacht-Club und Moritz Lichtwer (14 Jahre) vom Segler-Verein Staad konnten am ersten Tag mit drei Drittplatzierungen (3, 3, 3) im starken Feld von 48 Teams ein beeindruckendes Ergebnis erzielen. Am zweiten Tag sicherten sie sich mit zwei Laufsiegen (1, 1, 11) den U17-Vizemeistertitel und im Gesamtfeld die Bronzemedaille. Aus Baden-Württemberg gingen mehrere Teams an den Start, die im Landeskader und am Bundesstützpunkt Nachwuchs Friedrichshafen trainieren. Trainer Marc Harms zeigte sich sehr zufrieden mit der Entwicklung seiner jungen Gruppe: „Die konzentrierte Arbeit über den Sommer war sehr gut, und die Segelbedingungen haben uns in die Karten gespielt. Die Ergebnisse der ersten beiden Tage lügen aber nicht – sie zeigen, dass eine sehr gute Trainingsleistung am Ende belohnt wurde.“

VON DAGMAR DÜX

Wettkampf am Schießstand

Konstanz Das von der Schützengesellschaft der Stadt Konstanz 1438 ausgerichtete 21. Firmen- und Jedermann-Schießen hat sich wieder sehr großer Resonanz erfreut. 100 Einzelschützen und 23 Mannschaften hatten sich angemeldet. Geschossen wurde mit dem Kleinkaliber-Gewehr auf 50 Meter liegend, aufgelegt bei 15 Wertungsschüssen. Fast alle Schützinnen und Schützen waren bestrebt, ihr Ergebnis durch Nachlösen zu verbessern, da das beste Resultat für die Rangliste zählte.

Bei den Frauen gewann Dina Dahlhaus mit 147 Ringen (von 150 möglichen) vor Sabine Fleck mit 143 Ringen und Yasmin Fleck mit 141 Ringen, knapp vor Laura Knopp mit 140 Ringen. Bei den Herren siegte Bernd Knopp mit 144 Ringen vor Andreas Wacker, der 142 Ringe erzielte. Dritter wurde Alexander Beck mit 141 Ringen vor Martin Muckel und Florian Sigloch mit je 140 Ringen.

Bei den aktiven Schützinnen gewann Julia Ehmann mit 140 Ringen vor Alice Schenkel mit 135 Ringen und Angelika Fangauer 128 Ringen. Bei den aktiven Schützen ging der erste Platz an Daniel Cantoni mit 145 Ringen, Platz zwei an Erik Hempel mit 144 Ringen und der dritte Platz an Sven Geilert mit 143 Ringen. Die Mannschaftswertung gewann das Team PSV Konstanz mit 427 Ringen (mit den Schützen Cantoni, Heinrich, Ehmann) vor RV Georgia 424 Ringen (Dahlhaus, Fleck, Scheiter). Dahinter Die Unbeugsamen (Hempel, Mink, Marschall) und die Mannschaft RV Georgia 2 (Fleck, Beck, Beck) mit je 420 Ringen. Alle Schützinnen und Schützen waren mit großem Ehrgeiz und Freude dabei.

VON FRANZ ROTH

Charlotte ermöglicht Wind im Haar

Der Verein Radeln ohne Alter hat jetzt auch im Awo-Treffpunkt Chérisy eine neue Rikscha in Betrieb genommen

Konstanz „Die Charlotte fährt jetzt hier von der Chérisy aus!“ Mit dieser frohen Botschaft taufte Michael Buchmüller, 1. Vorsitzender von Radeln ohne Alter Konstanz e.V., vor Kurzem im Awo-Treffpunkt Chérisy eine nagelneue Rikscha auf den Namen „Charlotte“. Zusammen mit Karin Wäschle und Nicole Vestner, den beiden Hauptamtlichen in diesem Stadtquartier, wurde vor vielen Gästen auf das Fahrzeug angestoßen, das nun auch in Wollmatingen und Fürstenberg Senioren und mobil eingeschränkten Personen „Wind ins Haar“ bringt, wie das Motto des bundesweit tätigen Vereins lautet.

Möglich war das dadurch geworden, dass der Treffpunkt dem Verein einen Stellplatz in ihren Räumen der Tiefgarage kostenlos zur Verfügung stellt. „Garagen mit Stromanschluss,“ so Buchmüller, „sind für uns das Wichtigste, um einen Quartiersstandort aufbauen zu können.“ Charlotte ist nach „Alma“ (Allmannsdorf), Liesl (Litzelstetten/Bodanrück), „Petra“ (Petershausen/Altstadt) das vierte Quartier, in dem nun eine Rikscha steht. Gefahren von über 60 ehrenamtlichen Piloten, die über das Stadtgebiet verteilt vor allem aus den Seniorenheimen ältere Menschen an die frische Luft bringen. „Aber auch alle Bewohner in den Stadtteilen, die zu unserer Zielgruppe gehören, können kostenlose Fahrten anfragen,“ erklärt Buchmüller. Das gehe über die Internetseite www.radelnohnealter-kn.de unter dem Stichpunkt im Menü „Rikschafahrten anfragen.“ Dort müsse man nur die entsprechende Stadtquartier-Email-Adresse anklicken, Termin und Daten angeben, „und schon geht diese Mail an die in diesem Quartier registrierten Piloten raus.“

Karin Wäschle ist jedenfalls begeistert, dass auch die Bewohner des be-



Da ist die Freude groß: Karin Wäschle und Nicole Vestner vom Awo-Treff sowie Michael Buchmüller vom Verein Radeln ohne Alter (im Vordergrund) stoßen mit Sekt auf die neue Rikscha an. FOTO: FRANK HEINRICH

treuten Wohnens in der Nachbarschaft nun Anfragen starten können. Was zwei von ihnen gleich mal ausprobierten. Ihr Text, den sie abschickten, lautete: „Zwei unternehmungslustige Damen möchten gerne am Montag, den.... mit der Rikscha Charlotte zum Hafen gefahren werden. Ob das machbar wäre? Wir würden uns riesig freuen!“ Ein Pilot hat sich auch gleich gefunden. „Eine prima Sache!“, findet nicht nur die Sozialarbeiterin im Treffpunkt.

Das Ziel des Vereins sei es, so erläutert Buchmüller, weiter, ein flächendeckendes Netz über Konstanz zu spannen. „Nachbarn sollen für Nachbarn fahren, das wollen wir ermöglichen.“ Kurze Wege für die Ehrenamtlichen und Kontakte zu den Menschen, die

„neben einem wohnen“. Das helfe gegen Einsamkeit im Alter und schaffe einen Gemeinsinn vor Ort, ist sich der Vorsitzende sicher, der selbst gerne auf die Rikscha steigt und Senioren spazieren fährt. „Was ich da erlebe, ist von unschätzbarem Wert!“

Deshalb dehne man sich weiter aus: Im Kloster Hegne steht für die Ortsteile dort (Waldsiedlung/Hegne/Allensbach) die fünfte Rikscha („Helga“) bereit. Und auch eine Kooperation über die Grenze hinweg mit einem Kreuzlinger Seniorenheim in Emmishofen (Rikscha Nummer 6: „Emmi“) ist schon eingegangen worden. „Für all diese Standorte, aber auch für die bestehenden, suchen wir weiterhin Piloten.“ Denn es brauche viele freiwillige Ehrenamtli-

che, damit all die Fahrtwünsche auch erfüllt werden könnten. (Wer interessiert ist, meldet sich am besten unter: info@radelnohnealter-kn.de).

Für den Herbst ist man jedenfalls schon gerüstet. Alle Rikschas sind inzwischen mit Regenschutz-Ponchos ausgerüstet. Jetzt bräuchte es noch gefütterte Säcke, dann könnte man auch an schönen Wintertagen fahren. „Da hoffen wir auf Spenden, damit wir diese anschaffen können.“

Die Aufgaben gehen dem Verein nicht aus. Und alles „nur“, damit möglichst viele Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind, „Wind im Haar“ ermöglicht werden kann.

VON MICHAEL BUCHMÜLLER

Inklusives Engagement wird ausgezeichnet

Förderpreis würdigt den Einsatz vieler Gruppen aus Konstanz, die die Fasnacht auch für Menschen mit Handicap erlebbar machen

Konstanz Die Initiative „Fasnacht für alle“ wurde einem Fair-Ways-Förderpreis 2025 des SC Freiburg ausgezeichnet. Dabei wurden gemeinnützige Projekte ausgezeichnet, die sich für Bildung, Umwelt, Bewegung und Solidarität einsetzen – und damit ein starkes Zeichen für gesellschaftliche Teilhabe setzen.

Die Konstanzer Initiative widmet den Preis ausdrücklich an alle Beteiligten, die die inklusive Fasnacht in Konstanz möglich machen: Die Vereinigung Konstanzer Narrengesellschaften e.V., die Vereinigung der Maskentragenden Vereine und Zünfte e.V., die Konstanzer Blätzlebuube-Zunft e.V., die Malteser Konstanz, der Stadtseniorenrat Konstanz, das Haus Franziskus und Enste Hörakustik sowie viele en-



Bei der Preisverleihung (von links): Dennis Bürer (Straub-Verpackungen), Thomas Konopka und Mathias Trempa von der Konstanzer Initiative, Patrick Gemeinder (Straub-Verpackungen) und Julia Stierli (Schweizer Nationalspielerin, Frauen-Bundesliga). FOTO: GROESCHKE

gagierte Einzelpersonen arbeiten gemeinsam daran, dass Menschen mit Beeinträchtigungen gleichberechtigt an der Fasnacht teilnehmen können. „Diese Auszeichnung zeigt, wie viel

möglich ist, wenn verschiedene Gruppen in einer Stadt gemeinsam an einem Ziel arbeiten: Teilhabe und Freude für alle. Fasnacht ist gelebte Gemeinschaft – und durch die Unterstützung unse-

rer Partnerinnen und Partner wird das sichtbar und spürbar“, freuen sich die Initiatoren der Initiative „Fasnacht für alle“.

Ehrung im Europa-Park-Stadion

Mit der Förderung aus dem Fair-Ways-Preis sollen barrierefreie Angebote weiterentwickelt, inklusives Informationsmaterial erstellt und begleitende Unterstützungsstrukturen gestärkt werden. Insbesondere werden Interessierte aus vielen Narrenzünften im Land als Blindenreporter und -reporterinnen ausgebildet, um so in ihren eigenen Städten und Gemeinden entsprechende Angebote anbieten zu können. Die Preisverleihung fand vor Kurzem im Europa-Park-Stadion statt. Der Fußball-Bundesligist SC Freiburg und 15 Partnerunternehmen würdigten dort 41 ausgewählte Projekte, die sich durch besonderes soziales Engagement auszeichnen.

VON ROLAND SCHERER



Line-Dance ist ein Großgruppen-Erlebnis, wie dieses Foto, aufgenommen in der Wollmatinger Halle, eindrucksvoll dokumentiert. FOTOS: WERNER GREUTER

Line-Dance ist großer Spaß für alle

Das Festival in der Wollmatinger Halle ist wieder ein voller Erfolg. Am 14. Januar 2026 startet ein Anfängerkurs

Konstanz Auch in diesem Jahr fand das Line-Dance-Festival mit großem Erfolg in der Wollmatinger Halle statt. Begeisterte Line-Dancer aus Deutschland, Österreich, Niederlande, Italien, Belgien und der Schweiz fühlten sich in der Wollmatinger Halle wohl. Die Lösung mit dem angebauten Zelt für die vielen Workshops zeigte sich als ideale Lösung. Zwei Tage lang wurde in allerbesten Stimmung getanzt und gefeiert.

Die Line-Dancer lieben das gemeinsame Tanzen mit geselligen Gleichgesinnten. Ivonne Verhagen musste leider aus privaten Gründen kurzfristig absa-



Von links: Marianne Fuhr, Colin Ghys, Giuseppe, Marin Hofmann und Werner Greuter.

gen. Dafür stellte sich Karin Draxler als Ersatzlehrerin zur Verfügung. Mit Colin Ghys und Giuseppe Scaccianoce waren zwei namhafte Top-Lehrer dabei, die mit ihrer Präsenz sowohl auf der Bühne als auch am gesamten Festival die Line-Dance-Gäste hervorragend motivieren,

begeistern und ihnen neue Tänze beibringen konnten.

Aber auch Michelle Ryser als Sängerin und DJ Pitt, Denise Külling sowie die Ladies MM trugen maßgeblich zum Gelingen dieses Line-Dance-Anlasses bei. Für Leute, die Lust haben, Line-Dance kennenzulernen, startet bei Line-Dance-Konstanz am 14. Januar 2026 ein Anfängerkurs. Ideal für alle, die sich gerne bewegen und tanzen möchten. Die Organisation hat beschlossen, im nächsten Jahr diesen einmaligen und erfreulichen Anlass erneut durchzuführen, und zwar am 17./18. Oktober 2026 in der Wollmatinger Halle. Tickets können bereits heute bestellt werden unter: www.top-as.com oder an info@line-dance-konstanz.de.

VON WERNER GREUTER